WORPSWEDE

Einst und jetzt im Heudorfer Bilderbogen

Zur 250-Jahrfeier erscheint ein Bildband mit fast 600 Fotos und einer Dokumentation

Von unserem Mitarbeiter
Johann Schriefer

WORPSWEDE-HÜTTENBUSCH. Rechtzeitig zur Feier des 250-jährigen Jubiläums der im Jahre 1756 von Jürgen Christian Findorff gegründeten Ortschaft Heudorf erscheint ein Buch mit dem Titel „Heudorfer Bilderbogen“. Auf dieses Heimatbuch haben die jetzigen Einwohner und die früheren Heudorfer bereits mit großer Spannung gewartet, denn fast 600 Schwarzweiß- und Farbfotos sowie zahlreiche Textbeiträge stellen auf 272 Seiten eine interessante Dokumentation über die Geschichte des Ortes und über das Dorfleben von einst und heute dar.

An die 50 in Heudorf und Neen Moor stehenden Häuser sind in dem Buch auf Fotos verewigt. Etlichen Bauernhäusern stehen Aufnahmen gegenüber, die um 1900 entstanden sind. Hier wird deutlich, wie sehr sich diese und die dörfliche Struktur im Laufe von 100 Jahren verändert haben.

Lobend erwähnt Pastor Reiner Sievers, dass sich - bis auf ganz wenige Ausnahmen - alle etwa 150 Einwohner für das Buch porträtieren ließen. Einige Hochzeits- und Familienfotos fehlen ebenfalls nicht. Andere Aufnahmen geben bildlich Auskunft über die Landschaft, das Gemeinschaftsleben, Feiern sowie über die Arbeit der Landwirte mit den früheren Arbeitsgeräten und den heutigen modernen Maschinen. So unterstreicht zum Beispiel die Bio-Gas-Anlage von Henry Grimm, dass der Fortschritt auch in der beschaulichen Findorff Siedlung Einkehr gefunden hat.

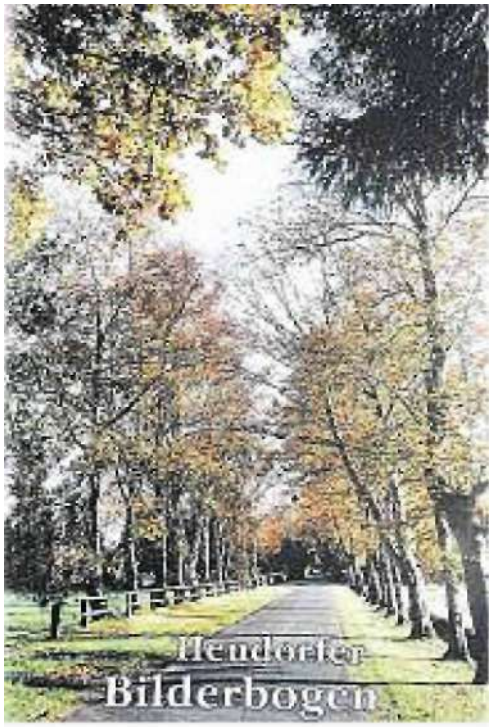
„Die Heudorfer haben Fotos gesammelt wie die Weltmeister!“, meint der Vorsitzende des Heimatvereins, Horst Werner. Diese Feststellung gilt auch für ihn, denn er hat hauptsächlich die neueren Motive mit seiner Kamera eingefangen. Aber auch Inge Inselmann, die sich durch ein Gespür für idyllische Momentaufnahmen auszeichnet, und Friedrich-Karl Schröder haben Fotos beigesteuert. Auch sind wertvolle historische Dodenhoff-Fotos dabei.

Ein Blick in das Inhaltsverzeichnis informiert über interessante Themen, die dem Werk - ebenso wie die Fotos - den Charakter eines Heimatbuchs verleihen. Nach ein paar Grußworten erfährt der Leser einiges über die unvergessene 200-Jahrfeier im Jahre 1956 sowie über die Landschaft und Natur, die Höfe und ihre Familien, den Ersten und den Zweiten Weltkrieg und das Ehrenmal. Weitere Abschnitte lauten „Vom Torf zur Landwirtschaft“, „Verkehr“, „Gewerbe“, „Die Schule in Heudorf“ und „Persönlichkeiten“. Über „Bräuche und Vereine“ und speziell über die Aktivitäten des Heimatvereins wird ebenfalls berichtet. Zum Schluss wird noch auf die 250-Jahrfeier hingewiesen.

Ein Exemplar koste zwar 44,50 Euro, aber wegen der vielen Fotos und der begrenzten Auflage sei der Preis für dieses besondere Buch, so bezeichnete es Pastor Reiner Sievers bei der Präsentation, gerechtfertigt. Verkauft wird es bei der Jubiläumsveranstaltung vom 4. bis zum 6. August. Danach ist es in den örtlichen Geschäften erhältlich.

Verfasst und zusammengetragen worden ist der Bildband von der „Arbeitsgemeinschaft Dorfchronik der Kirchengemeinde Hüttenbusch“, die zunächst im Jahre 2003 nach langjährigen Vorbereitungen das Heimatbuch „Geschichte und Geschichten aus Hüttenbusch“ fertig gestellt hatte. Die AG wollte sich damals aber noch nicht auflösen. Sie sammelte vielmehr Ideen für neue Projekte. So entstand im Jahre 2004 das Buch „Anekdoten aus Hüttenbusch und anderwärts“ von Kurt Schmuck, und danach widmete man sich dem „Heudorfer Bilderbogen“. Die Arbeitsgemeinschaft wurde dazu um einige Männer und Frauen aus Heudorf erweitert.

Insgesamt waren 14 Personen an dem Werk beteiligt. Es waren außer Pastor Sievers, der sich da mehr als Moderator verstand, der 85-jährige Kurt Schmuck, Hermann Böschen, Bernd Brünings, Anni Grimm, Ortsbürgermeister Waldemar Hartstock, Inge Inselmann, Günther Knorr, Elke Schlüter, Friedrich-Karl Schröder, Hermann Tietjen, Elfriede Wendelken sowie Horst und Renate Werner. Reiner Sievers hob besonders hervor, dass Kurt Schmuck das Formulieren der Kapitelüberschriften und Bernd Brünings das Layout übernommen hatten. Bernd Brünings habe in der Schlussphase extra Urlaub für seine umfangreiche Arbeit genommen. Einen großen Arbeitsaufwand habe auch Renate Werner investiert. Alle Beteiligten haben mit großem Engagement und viel Liebe zur Heimat ein Dokument geschaffen, das auch noch in späteren Jahrzehnten die Leser fesseln wird.



Heudorfs Jubiläumsband kostet 44,50 Euro.

Bernd Brünings, Waldemar Hartstock, Kurt Schmuck, Günther Knorr, Reiner Sievers und Horst Werner (von links) stellten das Heimatbuch „Heudorfer Bilderbogen“ vor. JSC.FOTOS: KOSAK